

Stand: 31. März 2010

Wie viel MTU steckt in Tognum?

Tognum und MTU – sind das zwei Begriffe für dasselbe Unternehmen? Die Unterscheidung fällt manchen schwer. Dabei ist sie einfacher als es auf den ersten Blick scheint. Die Tognum AG ist die Holding, die Muttergesellschaft. MTU Friedrichshafen GmbH ist die Tochtergesellschaft – die mit Abstand größte. Dazu kommen einige weitere Firmen als Tochtergesellschaftern der Tognum-Gruppe. Denn Tognum ist weit mehr als MTU Friedrichshafen.

Die Begriffsverwirrung kommt nicht ganz von ungefähr. Immerhin ist die Mutter Tognum deutlich jünger als die 100-jährige Tochter MTU. Zudem war, bis die Muttergesellschaft Tognum gegründet wurde, bekanntlich MTU für lange Zeit die treibende Kraft. Denn auch als die MTU Friedrichshafen mehrheitlich zum DaimlerChrysler-Konzern gehörte, war sie nicht einfach nur MTU Friedrichshafen, sondern sie leitete den DaimlerChrysler-Geschäftsbereich „Off-Highway“, in dem alle Aktivitäten mit Antrieben für Anwendungen jenseits befestigter Straßen zusammengefasst war. Dazu gehörte neben MTU Friedrichshafen beispielsweise die Off-Highway-Sparte der DaimlerChrysler-Tochter Detroit Diesel in den USA, und der Einspritzsysteme-Spezialist L'Orange mit Sitz in Zuffenhausen. Zudem gab es bereits weitere Beteiligungen.

Als der gesamte DaimlerChrysler-Geschäftsbereich „Off-Highway“ anfangs des Jahres 2006 an den Finanzinvestor EQT ging, konnte er diesen Namen natürlich nicht weiter führen. Diese Unternehmensgruppe nach ihrer größten Gesellschaft mit dem bekanntesten Namen – MTU Friedrichshafen – zu benennen, wäre nahe liegend gewesen. Doch es gab außerhalb des DaimlerChrysler-Konzerns schon eine MTU: die heutige MTU Aero Engines, früher MTU München genannt. Die Unternehmen um die MTU Friedrichshafen brauchten also einen neuen Namen, zum Beispiel, um ihre Eigenständigkeit zu demonstrieren und um bei einem möglichen späteren Börsengang keine Verwechslungen hervorzurufen. Es entstand mit Hilfe von Fachleuten der Kunstname „Tognum“. Er hat einen sowohl germanischen („tog“) als auch romanischen („um“) Wortstamm und wird in den gängigsten abendländischen Sprachen annähernd gleich ausgesprochen – ein großer Vorteil für ein international agierendes Unternehmen. In der germanischen und alt-skandinavischen Bedeutung steht „tog“ für „kraftvoll ziehen“, wohingegen die lateinische Neutrum-Endung „um“ das sprachliche Sinnbild für bedeutende Gegenstände und Monumente ist und sich in Begriffen wie Kolosseum oder Forum wiederfindet. Außerdem steht „um“ in

Nord- und Mitteleuropa für das Begriffspaar Heim und Heimat. Tognum kombiniert also in engerem Sinne die Kraft und Heimat seiner Marken.

Die stärkste Marke der Tognum-Gruppe mit einem weltweit hervorragenden Ruf ist zweifellos MTU. Unter dieser Marke werden die meisten Produkte der Tognum-Gruppe verkauft. MTU bleibt die starke Marke für Dieselmotoren und Antriebssysteme für Schiffe, Yachten und schwere Land- und Schienenfahrzeuge. Auch der Name des Unternehmens, das den Großteil der Produkte entwickelt und produziert, bleibt: MTU Friedrichshafen GmbH.

Aber aus MTU wurde noch mehr. Die im Sommer des Jahres 2008 vorgestellte neue Marke „MTU Onsite Energy“ für Anlagen zur dezentralen Energieerzeugung setzt ebenfalls auf den Weltruf der Marke MTU. Denn die Tognum-Gruppe wurde zwischenzeitlich um einige Tochterfirmen vergrößert, die im Wachstumsmarkt für Energieerzeugung tätig sind: Der Anteil an der MDE Dezentrale Energieanlagen GmbH in Augsburg, die Blockheizkraftwerke auf Gasmotorenbasis herstellt, wurde im Januar 2006 auf 100 Prozent aufgestockt. Ein Jahr später wurde Tognum Alleingesellschafter des Brennstoffzellenspezialisten CFC Solutions in Ottobrunn bei München. Im April 2007 stieß der US-amerikanische Energieanlagenhersteller Katolight zur Tognum-Gruppe. Sie alle haben mittlerweile ihre alte Bezeichnung abgelegt und tragen nun „MTU Onsite Energy“ in ihrem Namen – ganz gleich ob sie sich mit Energieanlagen auf Basis von Dieselmotoren, Gasmotoren, Brennstoffzellen oder Gasturbinen befassen. Unter dem Markennamen „MTU Onsite Energy“ treten sie auch am Markt auf.

Dazu kommt in der Tognum-Gruppe die L'Orange GmbH mit Sitz in Zuffenhausen bei Stuttgart und Produktionsstätten in Glatten im Schwarzwald und in Wolfratshausen bei München. Sie entwickelt und baut Einspritzsysteme für schnellaufende Dieselmotoren von MTU sowie für mittelschnellaufende Motoren anderer Hersteller.

Die Tognum-Gruppe mit ihren 27 vollkonsolidierten Gesellschaften auf der ganzen Welt beschäftigte zum Jahresende 2009 weltweit etwa 8.700 Mitarbeiter. Entwicklungs- und Produktionsstandorte befinden sich außer in Friedrichshafen in Augsburg, Zuffenhausen, Glatten, Wolfratshausen, Ottobrunn, Istanbul (Türkei), Detroit (USA) und Mankato (USA) sowie in Suzhou (China). Schwergewicht ist die MTU Friedrichshafen GmbH mit etwa 6.000 Mitarbeitern am Standort Friedrichshafen.

Die Holdinggesellschaft, die Tognum AG, hat ihren Sitz ebenfalls in Friedrichshafen. Bei der Tognum AG arbeiten mittlerweile rund 600 Menschen. Sie sind großteils von MTU Friedrichshafen zu Tognum gewechselt und mit so genannten Konzernaufgaben betraut – zum Beispiel Strategie, Finanzen, Controlling, EDV, Qualitätssicherung, Personal, Marketing und Kommunikation. Nicht zuletzt:

Tognum heißt die Gesellschaft, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden.

Das alles heißt: Tognum und MTU sind nicht zwei Bezeichnungen für die gleiche Firma, sondern die Aufgaben von Tognum und MTU sind klar getrennt: Tognum ist die Muttergesellschaft, MTU Friedrichshafen ist das Tochterunternehmen. Trotzdem steckt viel MTU in Tognum. Ein Beispiel zum Schluss: Der MTU-Schriftzug diente als Vorbild für den Tognum-Schriftzug – „m“ und „u“ sind exakt identisch.